

Frauen und Film

herausgegeben von
Gertrud Koch
Heide Schlüpmann

Heft 47

unter Mitarbeit und Beratung von
Annette Brauerhoch
Noll Brinckmann
Renate Lippert

Inhalt

Vorwort	3
<i>Anne Barker Friedberg</i> Der vierbeinige Andere und die Projektion im Kino	4
<i>Mechthild Zeul</i> Wild in Madrid Zu <i>Feroz</i> von Manuel Gutiérrez Aragón	14
<i>Régine Mihál Friedman</i> Juden – Ratten Von der rassistischen Metonymie zur tierischen Metapher in Fritz Hipplers Film <i>Der ewige Jude</i>	24
<i>Annette Brauerhoch</i> Nell Shipman La belle et la bête	36
<i>Tom Trusky</i> Nell Shipman. Eine kurze Biographie	46
<i>Gaia Banks</i> Bibliographie zu Tieren im Film	56
<i>Heide Schlüpmann</i> Der Gang ins Kino – ein ‚Ausgang aus selbstverschuldeter Unmündigkeit‘ Zum Begriff des Publikums in Kracauers Essayistik der zwanziger Jahre	61

<i>Susanne Deicher</i> Farbe – Vision Unveröffentlichte Texte aus dem Arbeitsjournal von Paul Sharits	78
<i>Katharina Sykora</i> Spielräume Zu Delphine Seyrigs Weiblichkeitsdarstellungen im Film	89
<i>Annette Brauerhoch</i> Berlinale 1989	99
<i>Renate Lippert</i> Hinter den Bildern Filme von Frauen auf den 35. Oberhausener Kurzfilmtagen	106
<i>Susanne Frank</i> Femme Totale Filmfestival, 1.–5. Mai 1989 in Dortmund Schwerpunkt: Das Filmschaffen sowjetischer Frauen	117
<i>Andrea Horakh</i> Eine Bresche für Mrs. Bates Rezension zu Tania Modleskis Hitchcock-Buch	121

Heft 47, September 1989

Die Zeitschrift erscheint halbjährlich.

Preis ab Heft 40 DM 15,-

Fotos: Titelfoto: Archiv Petz; Filmwelt (S. 3); Anne Barker Friedberg (S. 4, 8, 9); Archiv Petz (S. 11, 12, 13, 60, 68, 72); Mechthild Zeul (S. 16, 19, 22); Deutsches Institut für Filmkunde (S. 28, 29); Tom Trusky/Barry Shipman (S. 36, 38, 39, 41, 43, 45, 51, 55); Susanne Deicher (S. 78, 81, 82, 83); Katharina Sykora (S. 88, 90, 91, 92, 93); Ulrike Ottinger (S. 96); Michael Loewenberg (S. 102); Thomas Plenert (S. 102, 103).

Zuschriften an die Herausgeberinnen an folgende Adressen:

Gertrud Koch	Heide Schlüpmann
Jahnstr. 19	Wielandstr. 24
D-6000 Frankfurt a.M. 1	D-6000 Frankfurt a.M. 1

Abonnements-Bestellungen und Anzeigen an den Verlag erbeten:

Stroemfeld/Roter Stern
Postfach 79, CH-4007 Basel
Postfach 180147, D-6000 Frankfurt am Main

Unaufgefordert eingesandten Manuskripten und Briefen bitte einen frankierten Rückumschlag beifügen.

Wir bitten darum, uns Informationen zu Veranstaltungen, Filmen, Publikationen etc. zuzuschicken.

Copyright © 1989 by Stroemfeld/Roter Stern

Alle Rechte vorbehalten.

Schlußredaktion: Renate Lippert

Satz: Initial Konzeption und Fotosatz GmbH, Frankfurt am Main

Druck: Fuldaer Verlagsanstalt. Printed in W. Germany, ISBN 3-87877-847-3

Vorwort



Des Tiers im Film sich zu bemächtigen, hat sich als etwa so schwierig erwiesen, wie die obig abgebildete Szene es darstellt. »Magere Zeiten« ist der Titel des Films, in dem sich die Jagd nach dem Schwein abspielt – er spiegelt, wir müssen es eingestehen, auch unsere Lage im Hinblick auf das mit soviel Enthusiasmus aufgegriffene Thema. Dabei liegt es auch nicht am Film an sich, daß unser Beitrag zum »Tier im Film« so schmal ausgefallen ist, gehört es doch zu seinen Utopien, die Tiere sprechen zu lassen, deren Ausdrucksgebaren mimetisch aufzugreifen – als gäbe es eine gemeinsame Sprache.

Wir hätten allerdings gerne mehr über die tatsächlichen Spannungen im filmischen Aufeinandertreffen von Mensch und Tier herausbekommen, über die Gradwanderungen zwischen Selbsttäuschung und Selbstentdeckung. Mehr z. B. über den geheimen Kampf auf's Messer gegen die eigene Affinität zum Tier. Die denunziatorische Projektion der Propagandafilme ist nur die Spitze des Eisbergs einer viel allgemeineren Abwehr; die Projektion, das Tier sei doch der bessere Mensch, die unauffälligere, gewöhnliche Form.

Demgegenüber hat die in diesem Heft gar nicht behandelte Tier-Pornografie wiederum das Verdienst, den schönen Schein der Tierliebe, wenn auch rüde, zu zerstören. Diese und die Bilderbogen des menschlichen Bestiariums, der Cat People, Elephant Men, Snake Women selbsttätig zu durchstreifen, bleibt nun den geeigneten Leserinnen und potentiellen Autorinnen anempfohlen.